

Ercheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitungen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brüderlichen Universitäts- und Buch- und Steindruckerei. R. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 33. Redaktion: 112. Tel.-Nr.: Anzeiger-Gießen.

Der Tag von Düppel.

Kos. Tausende moderner preussischer Krieger, Bewässer, Brandenburger und Gardes, lagen am Morgen des 18. April 1864 friedlich in den schlammigen Baurgräben vor den Düppeler Schanzen, in atemloser Spannung des Signals zum Hervorbrechen gewärtig. Jeder einzelne wußte, daß nun endlich die entscheidende Stunde der Entscheidung nach langen mühsamen Vorarbeiten gekommen sei. Inzwischen schien der Däne mit Blindheit geschlagen. Auch mit den scharfen Fernrohren ließen sich keine aussergewöhnlichen Bewegungen bei ihm wahrnehmen, ja auf dem gefährdeten Panzerschiff „Holt Krake“, das der Schanze 1 gegenüber lag, hatte man ausserordentlich sogar die Feuer gelöscht, und die Mannschaft trodnete in aller Gemütsruhe ihre im frischen Frühlingsswind flatternde Wäsche. Offenbar reduzierte der Feind gar nicht mit einem offenen Sturmangriff am hellen, lichten Tage, sondern war mehr auf nachträgliche Ueberbrennungsverluste gefaßt.

Die Stellung des eigentlichen Sturmes lag, wie die „Zeiten und Welter“ (Schutzart) schreiben, in den bewährten Händen des tapferen Generals v. Kanitz. Für jede der sechs Schanzen des linken dänischen Flügels, denen der Hauptangriff galt, war eine besondere Sturmkolonne gebildet worden. Die Gesamtstärke der zum Sturm bestimmten Truppen betrug 46 Infanterie- und 5 Pionierkompanien, nebst 7 Offizieren und 144 Mann Festungsartillerie. Die Kompanien waren jede etwa 200 Mann stark. An der Spitze jeder Kolonne führte eine in Schützenlinien aufgelöste Kompanie, die die Aufgabe hatte, so schnell wie irgend möglich gegen die Schanzen vorzugehen und sich an ihrem Grabenrande einzunisten, um das feindliche Feuer niederzulämpfen. Die nachfolgende Infanteriekompagnie war mit einer ganzen oder halben Kompanie Pioniere vermischt, sollte die Hindernisse (Gräben, Balken, Drahtgitter, Stacheldraht u. dgl.) beseitigen, und führte zu diesem Zweck Heu- und Strohsack, Sprengpulver, Fackeln, Hacken, Werte, Brechanlagen, Leitern, Laufbreiter und dergleichen mit sich. Dann folgten in einem Zwischenraum von 80–100 m die eigentlichen Sturmkolonnen. Den bei ihnen eingeteilten Artilleristen war vorgeschrieben, die eroberten dänischen Geschütze sofort umzuwenden und gegen den Feind spielen zu lassen. Jeder Umweg sollte vermieden, das Ziel auf dem geradesten Wege erreicht werden, und jede Abweichung war verboten. Tornister, Helme und Mäntel blieben zurück, um die Mannschaften möglichst beweglich zu machen. 19 Bataillone und einige Batterien Feldartillerie folgten den Sturmkolonnen als aufgelöste Reiterei. Wegen die Schanzen des rechten dänischen Flügels sollte eine Brigade lediglich ein hinhaltendes Feuergefecht führen, bis sie nach Eroberung der Schanzen 1–6 von der Seite her gedrückt werden könnten.

Seit 9 Uhr hielt Prinz Friedrich Karl mit einem glänzenden Gefolge auf dem Trümpfer, und gekannt hatte alles dem zehnten Wodenslager entgegen. Auf die Minute schwebten die preussischen Batterien, und gleichzeitig schmetterten in der zweiten Parallele vier Regimentsartillerien unter dem „großen Biele“ vom Leibgrenadierregiment den berühmten Nordischen Marsch und den feurigen, nachher so vollständig gewordenen Düppelmarsch. Mit donnerndem „Hurra!“ brachen die Sturmkolonnen aus den Baurgräben hervor, rufen mit wehrmännischer Gile auf die Schanzen zu, wie schwarze Ameisenhaufen kriechen sie plötzlich allenthalben im Schlamm. Stolz flattern die schwarz-weißen Fahnen, dann wirbeln die Trommeln des Sturmsignals. Ein Augenblick sind die Dänen verblüfft, wie erharrt, aber bald flackert flackernd die Geschützfeuer auf, und ihre Kartätschenlagen legen zwischen die Reihen der Sturmenden. Aber schon sind die preussischen Schützenwürme am Grabenrande, und auf die kurze Entfernung treffen ihre Kugeln mit tödlicher Sicherheit. Und wieder wimmelt mit der so berühmt gewordenen „affenartigen Geschwindigkeit“ heran. Eine weiße Kasse stürzt mit fabelhafter Schnelligkeit auf die Schanzen zu. Das sind die Infanteristen mit den Stroh- und Heusack, die Pioniere mit den Laufbreitern. Ränder Sand und Mann fällt, um nimmer wieder aufzuheben, aber die andern lassen sich dadurch nicht aufhalten. Schon sind sie heran: scharfe Scheren durchschneiden die Drahtgitter, dicke Ästen werden auf die Aufmarsch geworfen, Stacheldraht mit Strohballen ausgefüllt, Gräben mit Laufbreitern überbrückt, Leitern an die Schanzen geleitet. Das alles nimmt nur Sekunden in Anspruch, geht schneller fast, als sich niederschreiben läßt. Pionier Minde, ein mit Sprengpulver getaufter Berliner Junge, ist mit seinem Pulverfaß der erste an der Balisadenwand der Schanze 2. Aber beim eiligen Laufen hat er die Handschraube verloren. Kurz entschlossen ruft er seinem Hauptmann noch zu: „Sorgen Sie für meine Familie!“ und bringt dann mit einem einfachen Streichholz die 30 Pfund Sprengpulver zur Entzündung. Eine hässliche Explosion folgt, gräßlich zerissen und verbrannt liegt der kühnere Pionier am Boden, auch die Nachschützen wirtis nieder, aber die Balisadenwand ist verdammt, eine breite Brücke gebrochen, und durch sie führt siegerstrahlend die unmittelbar folgende Sturmkolonne. Eine besondere Ehrentafel am Kriegsgedenkmal des 3. Pionierbataillons in Spandau erinnert noch heute an dieses brave, aufopfernde Tat. Innerhalb der Schanzen kommt's nun zu kurzen, aber erbitterten Dandgemenge. Gewehrschüsse, Revolvergeknall, Knüttelgeheul, Kampfschreie, Schreie sich kreuzender Bajonetts, Geheul auf Menschenhader niedermetternder Kolbenschläge, Zammern, Todesächzen. Lange können die Dänen der von Minute zu Minute wachsenden Zahl der Gegner nicht Widerstand zu leisten. Ein Teil wird niedergemacht, ein Teil ergreift die Flucht, ein Teil gibt sich gefangen. Zurück — kaum 5 Minuten nach 10 Uhr! — war die Schanze 6 genommen,

und weitere 5 Minuten später weichen die preussischen Truppen von sämtlichen 6 angegriffenen Schanzen.

Nach Eroberung der Schanzen 1–6 rief es die Preußen unaufhaltsam weiter. Sie gingen der Fährung durch, aber — nach vorwärts, und führten nun die Verbindungsgräben und die noch nicht völlig ausgebauten Kanälen. Um seine Erde in die Schlachtlinie einzutreiben zu lassen und einen gefährlichen Rückzug zu verhindern, sog General von Kanitz schreien die Reiterbrigaden Ganssen und Raven heran. Sie kamen gerade im rechten Augenblick, denn schon war der dänische Generalmajor du Plat mit zwei frischen Brigaden auf dem Gefechtsfeld erschienen. Durte er auch kaum noch hoffen, das Schicksal des Tages zu wenden, so konnte er doch darauf rechnen, durch seinen Angriff der durch das rasche Vordringen der Preußen auf dem linken dänischen Flügel bereits nahezu abgeräumten Belagerung der Schanzen 7–10 einen geordneten Rückzug nach dem Präfekturpale zu ermöglichen. Die verbleibenden preussischen Abteilungen wurden zunächst auch zurückgedrängt, aber bald brach sich der dänische Angriff, und als Generalmajor v. Ganssen mit seinen frischen Bataillonen die dänische Brigade auch noch in der rechten Flanke anfiel, war ihre völlige Niederlage entschieden. Bei diesem Kampfe trat endlich auch der Panzer „Holt Krake“ in Tätigkeit. Wohl gaben die leuchtenden Geschütze einen unheimlich drohenden Grund, daß ab zu dem bedäunenden Schlachtenlärm, aber ihre Jaderhüte taten nur wenig Schaden, da sie schlecht gerichtet waren.

Inzwischen hatte sich Generalmajor von Raven, überzeugt, daß die Brigade Ganssen allein mit den Truppen du Plat fertig werden würde, aus eigenem Antrieb nach links gewandt, um die Dänen in den Schanzen 7–9 von der Seite her anzugreifen. Der von seinen Truppen schnell durchgeführte Sturm auf die Schanzen 7–10 (Schanze 10 ergab sich fast ohne Kampf, als auch nach von vorn Brigade Schmid gegen sie anfiel) ist vielleicht die schönste Waffentat des an Aufregungen überreichen Tages, denn hier wußten die Preußen in Sturm und Tornister gegen fast noch unerwartete Schwierigkeiten anzuhalten, ohne rechte artilleristische Vorbereitung und ohne Unterstützung durch Pioniere. Trotzdem gelang der Sturm. Freilich gab's schwere Verluste. General v. Raven selbst wurde durch einen von Allen herüberfliegenden Granatpfiff tödlich getroffen, während auf dänischer Seite fast gleichzeitig General du Plat in dem Kampfgewühl um die Kanälen den Schlachttod fand. Um 1/4 Uhr waren sämtliche Schanzen in den Händen der Preußen.

Trenn Feldbesitzer sagten nun durch die Läden zwischen den genommenen Schanzen, wussten jenseits ab und kämpften mit 71 Feuerständen die annehmend gleich harte dänische Artillerie nieder, die bei Sonderburg aufgeführt war. Dadurch wurde es den preussischen Schützenwurmern möglich, sich immer näher an den Präfekturpale heranzuwenden. So gaben die Dänen ihren Widerstand auf und das schwere Tagewerk des Krieges war zu erfolgreichem Ende geführt.

Gießener Straßammer.

Gießen, 3. April.

Wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch war der Gemütskranke W. K. aus Gießen vom Schöffengericht zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Er hatte ein Zimmer seiner Mietwohnung an den Arbeiter A. B. in Internier gegeben, der sein Heim mit einem arischen Spüngeridol abfischte. Er war viel auswärts und ließ sein Zimmer sehr verdammen. Kurz vor Weihnachten drang der Angeklagte in Abwesenheit des Interniers in dessen Zimmer ein, nachdem er das Vorhängeschloß aufgebrochen hatte: er wollte das Zimmer vor dem Feinde säubern. Der Angeklagte gab an, er habe sich in diesem Vorhaben für berechtigt gehalten, da B. schon mehrere Monate mit dem Internier in Rückstand gewesen sei und er ihm deshalb gefälligst gehabt habe. Das Gericht schenkte dieser Angabe keinen Glauben, legte aber die Geldstrafe auf 6 Mark herab.

Wegen Verführung wurde der 18jährige Landwirt A. W. aus Dabendorf mit 4 Monaten Gefängnis bestraft. Er hatte sich die uneheliche, damals erst 15 Jahre alte A. B., die als ein bis dahin braves und ordentliches Mädchen geschildert wird, aber etwas beschränkt zu sein scheint, mehrfach seinem Willen gefügig zu machen gewagt; der Umgang blieb nicht ohne Folgen, so daß die Sache aus Tageslicht kam.

Freigesprochen wurde der Schweinehändler A. D. M. aus Freienstein; ihm war zur Last gelegt, 26 Ferkel, die sein Sohn in Düdel in Preußen gekauft hatte, in Preußen ausgelassen zu haben, ohne sie vorher vom Tierarzt untersuchen zu lassen oder bei dessen Verhinderung die behördliche Erlaubnis zum Auslassen eingeholt zu haben. Es wurde festgestellt, daß die Tiere, die in Preußen verbracht mit einem Verlesen ausbeholdert wurden, von Bahnbeamten am Bestimmungsort in Abwesenheit des Angeklagten ausgelassen worden waren. Hiermit entfiel die Täterschaft des Angeklagten, weshalb Freisprechung erfolgen mußte.

Zu einem Jahr Zuchthaus wurde das Dienstmädchen A. K. aus Kloppeheim wegen Diebstahls im Rückfalle verurteilt. Sie war bei einem Diet kurze Zeit in Stellung und sah nach dem Ende etwa 120 Mk., 11 Heller, 11 Gabeln, 1 Pfund Kaffee, Tafelutensilien, Strümpfe, Zigareten und anderes mehr. Sie hatte von vornherein nicht vor, länger in der Stellung zu bleiben, sondern wollte bald heimkehren und sorgte auf die angegebene Weise für ihre Auskattung. Sie war keineswegs in Not und vollführte die Diebstahls unmittelbar nach

Verführung einer wegen Diebstahls verurteilten Strafe. Das Gericht konnte deshalb der Gewohnheitsdiebin keine mildernden Umstände zubilligen.

Universitäts-Nachrichten.

Der Privatdozent Dr. jur. Hans Peters in Leipzig ist zum ordentlichen Professor für römisches und deutsches bürgerliches Recht an der Universität Frankfurt berufen worden.

Der Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Liverpool Dr. Robert Peich hat einen Ruf an die Kgl. Akademie zu Posen als Nachfolger von Prof. W. Brecht erhalten.

Dermisches.

Vom Ursprung der Radioaktivität der Quellen. Unser medizinischer Mitarbeiter schreibt uns: Seit der Entdeckung der radioaktiven Ercheinungen führen zahlreiche Quellen ihre Wirkung auf die im Wasser befindlichen radioaktiven Substanzen zurück. Ja, man begann das, was man früher als das individuell wirksame Prinzip jeder Quelle ansah und was man als „Brennengas“ eines mittels bezeichnete, mit der Radioaktivität zu identifizieren. Wieviel es zweifellos Quellen gibt, die durch ihre Radioaktivität geeignet sind, Krankheiten zu beeinflussen — hierbei gehören vorzugsweise die heißen Sulfidwasser-Quellen in Gießen und Widdach, die bei rheumatischen Krankheiten gern angewandt werden — so hoch doch keineswegs überall der Gehalt an radioaktiven Stoffen im Verhältnis zu der Heilkraft. Denn schlicht ist die Radioaktivität überall verbreitet, und die Wasserleitungen mancher Städte wie z. B. Widdach zeigen eine Radioaktivität, welche die vieler Heilquellen übersteigt, ohne daß man gehört hätte, daß dem Widdacher Trinkwasser besondere Eigenschaften innewohnen. Und andererseits ist bei vielen anerkannt wirksamen Quellen die Radioaktivität so gering, daß sie kaum für den therapeutischen Effekt bestimmend ist. Die Messung der Menge der Radioaktivität beruht auf dem Prinzip, daß die atmosphärische Luft, die ein schlechter Leiter ist, bei Anwesenheit minimaler Mengen radioaktiver Körper gut leitend wird, indem sie in elektrisch geladene Atome, die Ionen zerfällt. Elektrisch geladene Körper wie z. B. ein Elektroskop werden dann von der Luft entladen. Die Quantität der Ionen, die nach dem ersten Berühren dieser Beziehungen Prof. Wache in „Radio-Einheiten“ aus. Zur Prüfung der Quellen bedient man sich eines auf ähnlichen Grundsätzen von Prof. Engler in Karlsruhe konstruierten Kontaktlopes. Ihre Radioaktivität aber erhalten die Wasser aus dem Gießen, über das sie hinwegziehen, und das sie auslaugen. Die Aufnahme geschieht aber erst in den oberen Schichten. Besonders groß ist die Radioaktivität von Quellen, die aus verwittertem Granit, nahe von Gorphorbrücken und aus der Anlagerungslage des Oberflächengraben auf Granit ansetzen.

Das Vorrecht der Rattenberger Kellerei. Aus Thüringen wird uns geschrieben: Eine hübsche, in Deutschland wohl einzig dastehende Stätte wird in dem kleinen thüringischen Städtchen Rattenberg geübt. Mithratisch, wenn, wie überall in diesen Frühlingssunden, die jungen Barenlandsvertriebenen zum Seeresdienst ausgehoben werden, winkt dem angenehmen Thürliden des glücklichen Rattenberg ein goldener Tag. Da bekanntlich für manchen der heerespflichtigen jungen Leute der Gedanke in die ihm bevorstehenden ersten lauren Dienstjahren alles andert als verlockend ist, so sucht die thüringische Gemeinde ihren Rekruten die nötige Begeisterung dadurch zu entlocken, daß sie einem jeden von ihnen aus der wohlthätigen Stadtkasse ein ansehnliches Geldgeschenk überreichen löst. So erhielt kürzlich jeder Rattenberger Soldat am Gefestungstage den Betrag von etwa 10 Mark ausbezahlt. Der merkwürdigen Gepflogenheit liegt alte Tradition zugrunde. In früheren Zeiten war die Gemeinde Rattenberg Besitzer einer Bierbrauerei, die seit alterher verpachtet war, den Rekruten des Orts alljährlich ein größeres Quantum ihres Getränkstes unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Im Jahre 1860 ging die Brauerei durch Kauf in private Hände über, und so kam es, daß die Bierlieferung an die Rekruten durch einen entsprechenden Barbetrag abgelöst wurde. Die Soldaten von Rattenberg sind's auch zu zufrieden. Ja, sie haben es sogar zu einer besonderen Fähigkeit darin gebracht, das zu harten Silberlingen ersetzte Bierquantum früherer Tage wieder in seinen Stoff zu verwandeln.

Der Verräter. Einige Monate bevor in Mailand die Revolution von 48 ausbrach, so erzählt der Corriere della Sera, wurde der Wardsche Filippo Villani verhaftet, und der verdächtige Bolza verbrachte ihm die Freiheit, wenn er ihm die Namen der liberalen Verführer nennen würde. „Ich will Euch alles sagen!“ erklärte Villani. „Nun, also.“ „Ja, aber nur, nachdem wir auf den Glockenturm des Domes geschritten sind.“ „Auf den Glockenturm? Warum das?“ „Weil da oben die Beweismittel sind.“ Bolza war zwar verwundert, aber er ließ doch am nächsten Morgen mit dem Gefangenen hinauf auf den Turm des Domes. „Zunächst noch höher“, drängte dieser weiter, wenn Bolza Halt machen wollte. Als sie endlich auf der äußersten Spitze angelangt waren, wies Villani mit einer großen Handbewegung auf das ganze umliegende Mailand: „Seht, da sind die Verführer — ganz Mailand ist es.“ In höchster Eile über den Reintall machte sich Bolza anischen, wieder hinunterzulaufen; aber der Wardsche Villani mußte noch sehr auf seine Betreibung warten.



Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. Der volle Segen der Gesundheit kann nicht durch

Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt. Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

Biomalz.

Das ist ein wohlgeschmeckendes, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungemein. Schlaffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt. Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und im höchsten Grade

brauch vieler Königl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt. Dose I und 1.90 M. Kostprobe nebst Broschüre kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 196

Die Qualität gibt den Ausschlag!



MAGGI[®] Suppen enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken, lediglich mit Wasser gekocht, ebensogut wie diese. Man verlange stets ausdrücklich **MAGGI[®]** Suppen und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern“

„MAGGI[®] gute, sparsame Küche.“

Liebhaber einer vorzüglichen Tasse Kaffee probieren

meine Mischungen zu Mark 1.60, 1.70, 1.80
Sillige reinshmed. Sorten 1.30, 1.40, 1.50
Echt Matzaffee (eigene Packung), Pfund 25 Pfg.
Kneipp-Matzaffee, Seeligs-,
Wiener-, Grand-Kornatsee 3500
Soja-Bohnen-Kaffee, Pfd. 1.05 M. Proben gratis.

Jak. Maternus

Ede Minif- und Frankf. Str. Rabattmarken.



So was Gutes

wie die Kuchel-Worte gibt es
in leicht nicht. Wir haben die
Hunderttausend sollten Sie sich
betrachten Sturmberg-Produkte.
Reiche Fahrradmodelle mit
Klingler u. Dauerluminierung.
Kabinen mit all. System, holi-
bare Pneumatis, gute Laternen.
Pedale, beste Ketten und viele
Reifen. Fordern Sie den
Catalog. Unsere Vertretung in lohnend.
2510 D

Deutsche Fahrradwerke Sturmberg,
Gebr. Grütner, Berlin-Halensee 24.



Krawatten

Erstklassiges Fabrikat
in allen Preislagen zu haben bei

Wilh. Wirsig

Fernspr. 361 4190 Seltersweg 8
Rabattmarken



Alt und jung macht die Erfahrung

das Original Schmidt's
Wasch-Maschine un-
bestritten die Beste und
daher im Gebrauch die
Billigste ist. Mehr als
1/4 Million bereits
geliefert.

Verkaufs-
stellen weist nach
C. Koch, Berlin

Tapeten!

Naturall-Tapeten u. 10 Pfg. an.
Gold-Tapeten von 20 Pfg. an
in d. schönst. u. neuert. Muster.
Man verl. tollent. Muster b. 78
Gebr. Ziegler, Lüneburg. (1914) D

Schallplatten-Abonnement!

Größt. Vorteil! Sprechmaschinen-
besitzer! Unbegrenzte Abwechslung
Portofrei! Unkostenlos! Proben gratis.
Karl Schöns, Berlin 54, Aug. Haupt 11.

Ph. Henkel, Sonnenstr. 14.

Reiche Auswahl

in Tische, Stühle, Kinderstühle u. Tisch-
chen, Spiegel, Kontor- und Klavierstühle,
Klosettstühle, Flüsch-, Rohr- und Schreib-
sessel, Wäschepuffs, Papierkörbe, Noten-
und Nähständer.

Blumen-Ständer und -Krippen in 18 Ausführungen.
Verstellbare Liegesessel von Mk. 2.30 bis 32.—

Prima Peddighrohrsessel von M. 6.75
in 28 verschiedene Fassons. 4288

Komplette Peddig-Garnituren. Zirka 120 Sessel am Lager.

Dr. Klebs Yoghurt

Präparate - von Aerzten selbst
gebraucht und verordnet bei
chronischer Darmschwäche, bei
Magen- u. Darmkatarrh, z. Be-
kämpfung der Darmflora und
ihrer schädlichen Folgen, w. z. B.
Blinddarm-Entzündung, Nieren-,
Arterienleid, Hautkrankh. etc.
Y.-Tabletten 45 St. = 2.50 Mk.
Y.-Ferment 100 St. = 3.00 Mk.
2 St. unt. Garantie d. Gelingens,
f. 3 Monate ausreichend. = 2.50 Mk.

In Gießen bei: Adler-Drogerie Otto Schaaf u. Central-Droge-
Emil Kara, wo nicht erhältlich, auch direkt portofrei. Pro-
spekt und Proben kostenlos vom
Bakteriell. Laboratorium von Dr. E. Klebs, München 33.

Gewerbe-Ausstellung Gießen 1914 für Oberhessen und angrenzende Gebiete · Mai-August

Eröffnung: Samstag, 16. Mai

Wirtschaftsartikel



EXTRA-PREISE

Emaile

Fleischtopfe m. Deckel 115 Pfg.
schwere Qual. 20 cm.
Fleischtopfe m. Deckel 95 Pfg.
20 cm.
Fleischtopfe, schwere Qual. 18 cm.
125 98 85 Pfg.
Wasserkessel, schwere Qual. 20 cm.
125 150 Pfg.
Salatseiler, schwere Qual. 115 Pfg.
Wasserreimer, 28 cm. 95 Pfg.

Weiss-Emaile

Essenträger 2-teilig 110 Pfg.
3-teilig 195 Pfg.
Runde Schüsseln
34 cm 32 cm 28 cm 24 cm 20 cm
65 58 48 38 28 Pfg.

Waschschüsseln mit Napf

30 cm 32 cm 38 Pfg.
78 88 Pfg.
Nachtopfe, 19 cm. 62 Pfg.

Steingut

Satzschüsseln 6 Stück
im Satz 95 Pfg.
Nachtopfe 48 Pfg.
Einzelne Kannen von
Waschgar. 28 Pfg.
Waschservice, 4 teil. 135 Pfg.
Waschservice, 5 teil.
gr. Becken u. Kann. 345 Pfg.
Küchengerätur 590 Pfg.
16 teilig 125 Pfg.
Schokoladenkannen 125 Pfg.

Porzellan

5 Stck. weiße Tassen 95 Pfg.

3 Stück blau-weiße
Tassen 95 Pfg.
4 Stück Goldrand-
Tassen 95 Pfg.
Porzellankörbe durch-
brochen 95 Pfg.
Kaffeeservice, 9 teilig,
schöner Dekor 350 Pfg.
Tabletten m. Einlage 150 Pfg.
Wandfenerzeuge, gar. 98 Pfg.
2 000 Zündungen 78 Pfg.
Feuert. Kochgeschirre 165, 125

Haushaltartikel

Garderobeleisten
4 Haken 80 Pfg.
5 Haken 95 Pfg.
Spiegel m. Holzrückwand 95 Pfg.
32x35 115 Pfg.
50x34 115 Pfg.

Wandkaffeemühle 245 Pfg.

Glas

Kompl. Bierservice 170 Pfg.
Glaskompotteller 5 Pfg.
Eisservice, 1 großer u.
6 kleine Teller 95 Pfg.
Glasschüsseln 5 Stück 95 Pfg.
Cristallvasen 32, 30, 26 cm hoch
75 45 35 Pfg.

Verzinkt. Waren

Wannen 60 56 52 48 44 cm
Pfg. 295 265 225 175 135
Waschtopfe mit Deckel
36 32 28 cm
Pfg. 290 185 115
Eimer, 28 cm. 85 Pfg.

ZU VERMIETEN:

PIANINOS FLÜGEL
HARMONIUMS

Monatliche Mietpreise: 2-30 Mk. Bei
Ankauf gemieteter Instrumente Miet-
gutschrift nach besond. Bedingungen

WILH. RUDOLPH · GIESSEN
HOFLIEFERANT Seltersweg 01
239 C

Messlatten

Visierstäbe :: Visierkrenze
Nivellier-Latten stets vorrätig 3655

Joh. Lenz, Frankfurter Str. 123 Telefon 752

Conrad Roth II. Ww.

Zozels-
gasse 9. Weinhandlung Tel. 375.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe kommt vor
den Feiertagen mein Restbestand in

Weiss-, Rot- und Südweinen
zum Ausverkauf zu ermäßigten Preisen.

Ebenso habe noch

Kognak, Rum und feinsten alten
gebr. Zwetschenbranntwein.



J. Heilbronner

Marktstraße

17

Bitte um Beachtung des Spezialfensters

KREDIT

Zur Konfirmation

Elegante Anzüge, Prüfungskleider
Elegante Kleider, Wäsche, Schuhe
**Herren-, Damen- und
Kinder-Konfektion**

Wochenrate Mark 1.- an.

Möbel

kompl. Schlafzimmer v.M. 225 an
kompl. Speisezimmer v.M. 450 an
kompl. Wohnzimmer v.M. 275 an
kompl. Herrenzimmer v.M. 340 an
kompl. Küchen v.M. 70 an
Einzelne Möbelstücke

Franko-Lieferung

Bei Einkauf von Mark 100.- an vergütet
die Fahrtspesen 3. Klasse.
Verlangen Sie heute noch den Besuch meines Vertreters

Frankfurts größtes Möbel- und
Waren-Einrichtungshaus

G. Guttman Nachf.
Allerheiligenstr. 89
an der Konstabler
Wache

Tafelservice

Waschservice

Kaffee- und Teeservice

Bier-, Wein-, Likörservice

Küchen-Einrichtungen

Trinkgarnituren

Geschenkartikel

jeder Art

Spezialität:

Braut-Ausstattungen

in allen Preislagen bei größter Auswahl im

Porzellanhaus

Löwer & Bechstein

Neustadt 2-4 :: Telephon 484

Rabatt-Marken des Rabatt-Sparvereins



Bruchleidende

Das ideale, beste, billigste, bequemste
und praktischste Band der Gegenwart u.
Zukunft ist das
Sprengband.

Ohne Feder, Gummiband und Schenkelriemen
hält es auch den schwersten Bruch ohne
tätigen Druck mit Erfolg zurück. Tag u. Nacht
tragbar. Wirkt auf Heilung. Wendbar. Aus-
geschlossen. Garantie. Glänzende Gutachten.
Dankschreiben. Prospekt gratis u. franko durch
die alleinigen Erfinder und Fabrikanten

Gebr. Spranz, Unterkochen 46 (Württemberg)

Niersteiner Rollender per Fl. M. 1.10

1911er Schloss Böckelheimer . . . 1.25

Naturwein

1911er Chateaux Plessy 1.40

Vermuthwein (magenstärkend) . . . per Fl. M. 1.10

Weiss- und Rotweine von 80 Pfg. an

A. Austerlitz, Telephon 365.

**Rührles
Biergrosshandlung**
ist das modernst ein-
gerichtete Geschäft am
Platze.

**Rührles
Biergrosshandlung**
Die
Reinigung der Flaschen
und das Abfüllen
entspricht technisch und
hygienisch den höchsten
Anforderungen.

**Rührles
Biergrosshandlung**
führt nur die feinsten
Marken erstklassiger
Brauereien, die

**Rührles
Biergrosshandlung**
in Stand setzen, ein ab-
gelagert, haltbares und
äusserst bekömmliches
Getränk zu bringen.

**Rührles
Biergrosshandlung**
Die Fuhrwerke gehen
täglich nach allen Stadt-
teilen u. sichern prompt-
teste Bedienung.

Rührles Flaschenbiere
werden mit Recht das
Bier der Familien genannt

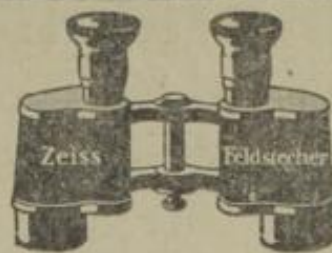
Rührles Flaschenbiere
sollten daher auf keinem
Tische fehlen, sie bringen
Freude und wirklichen
Genuss. (C^o)

**Rührles
Biergrosshandlg.**
Marburger Str. 7 Tel. 344

**Merfeinigte Vogelsberg.
Eihrum-Tafelbutter**
Boltzoll 9 Bld. Anb. 12, 95. 4.
Feinste Vogelsberg. Hand-
käse, Boltzoll 55-60 Stück.
2,70 M. - Sicherer Verfr. bill.
Alles franzo gep. Nachnahme.
Zambinollerei und Hand-
käsefabrik Solms-Laubach
in Laubach (Seltens. 11311D)
Inhaber: Lorenz Edling.



Kathrein's Malzkaffee ist wirkliches Malz und nicht bloß gebrannte
Gerste.* Man lasse sich durch das ähnliche Aussehen nicht täuschen und
kaufe, um ganz sicher zu gehen, nur Malzkaffee mit Kneipp-Bild.



Moderne Augengläser



Leitz-Feldstecher
Hensoldt-Feldstecher
Goerz-Feldstecher
Busch-Feldstecher



Brillen u. Kneipen in jeder Aus-
führung. An-
fertigung nach ärztlicher Vor-
schrift und eigener Wahl.

Operngläser
Jagdgläser
Reisegläser

Barometer, Thermometer, Lupen, Lesegläser, Reisszeuge, Kompass, Taschen-Lampen
empfiehlt in großer Auswahl

Telephon 369

Ad. Reinig

Seltersweg 30

MERCEDES



1250
Mk. 1450
1650

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

Allein-Verkauf:
Schuh-Haus Wilhelm Benner
Marktstraße 34 4260a Fernsprecher 596

Baby-Artikel

Reizende Frühjahrsneuheiten

Baby-Wäsche

(eigenes Fabrikat)
in sämtlichen Preislagen

Neu eingetroffen

Kinder-Wagen

Sport-Wagen

Erzeugnisse der bekannten

Brennaborwerke

Reiche Auswahl!

4379a

Carl A. Hartmann

Aussteuerhaus und Wäschefabrik

Seltersweg 81 1/2 Fernruf 2064

Ernst Challier

Rudolph's Nachf.

Gießen · Neuenweg 9 · Tel. 671

Musikalien- u.

Musikinstrumenten-Haus

Grammophone

Offizielle Verkaufsstelle der Deutschen Grammophon-
Aktien-Gesellschaft Berlin

Enorm billiges Angebot

für die Osterwoche

Kostüme auf Seidenfutter **19⁵⁰**
englisch und blau . . . von Mk. **19** an

Mäntel **11⁵⁰**
blau und couleur . . . von Mk. **11** an

Seidenmoiré-Jacken **15⁰⁰**
auf Seidenfutter Mk. **15** an

Kleider **8⁵⁰**
Tüll und Stickerei, Musseline Mk. **8** an

Frauen-Kostüme **24⁰⁰**
schw., blau, grau, ingr. Weiten v. Mk. **24** an

Frauen-Mäntel **14⁵⁰**
schwarz u. blau, in gr. Weiten v. Mk. **14** an

Frauen-Kleider **24⁰⁰**
Mk. **24** an

Blusen **3⁷⁵**
in Krepon und Kreppstoffen Mk. **3** an

Backfisch-Kostüme **13²⁵**
in englisch und blau . . . von Mk. **13** an

Kinder-Kostüme **10²⁵**
in vielen Farben von Mk. **10** an

Garnierte Kleider **18⁷⁵**
in allen Farben und Grössen von Mk. **18** an

Kostüm-Röcke **1⁷⁵**
auch Frauengrößen zu Mk. 3.25, 2.50 u. **1** an

Kinderkleider in enorm grosser Auswahl

Ich gewähre während der Osterwoche auf
sämtliche Konfektionen noch extra

10% RABATT.

J. Pfeffer

GIESSEN

HORCH Neuester
grösster Erfolg

TELEGRAMM

aus Stockholm, 22. Februar 1914

Internationale schwedische Winter-Konkurrenz
schwierigstes Automobilrennen der Welt

HORCH

wiederm Gewinner des Wander-Pokales
des Kaiserlich Deutschen Automobil-Klubs als

bester deutscher Wagen

Ferner

Sieger im Bergrennen

Klasse V, gewann ausserdem

zwei Ehren-Preise

des Königlich Schwedischen Automobil-Klubs

Grossen Continental-Preis

Grossen Prowodnick-Preis

Von 61 gestarteten Wagen erreichten nur 21 das Ziel
darunter 3 Horchwagen

A. HORCH & CIE.

Motorwagenwerke-Aktiengesellschaft ZWICKAU I. S.

Verkaufsmonopol für Hessen:

Hessische Automobil-Zentrale

Kronenberg & Schilling, GIESSEN

Süd-Anlage 7

Telephon 2000

Seltersweg 38

Ständige Ausstellung Seltersweg 38

Hochmoderne

Damen- und Kinderhüte

zu äusserst billigen Preisen

Hutformen versch. Formart. aus 3.25, 4.75

Hutformen aus Strohgeflecht v. 1.75 M. an

Schick garnierte Hüte 7.50, 9.25 M. u. höh.

mit 5% Rabatt 3806D

Modellhüte in allen Preislagen
von M. 16.— an



F. Mandler, Spezial-Putzsalon, Großer Steinweg 15 part.



Zur Konfirmation.

Silberne Damenuhren von Mk. 10.00 an

Silberne Herrenuhren von Mk. 13.00 an

Goldene Damenuhren von Mk. 28.00 an

Goldene Herrenuhren von Mk. 50.00 an

Herrenuhren i. Stahl u. Nickel v. Mk. 8.00 an

Armbanduhr von Mk. 20.00 an

:: Ringe :: Trauringe :: Medaillons ::

Uhren- und Goldwaren-Haus

Emil Otto

Bahnhofstr. 49 [unl.] Bahnhofstr. 49

Eigene Reparaturwerkstätte.



Küchen-Einrichtungen

Liefere zu den denkbar günstigsten Preisen. — Aufstellungen
verschiedener Preislagen stehen auf Wunsch ohne Verbindlich-
keit zur Verfügung. 1850

Ludwig Kröll, Giessen, Plockstrasse 10, Telephon Nr. 655
Spezial-Haus- und Küchen-Artikel-Geschäft

Beste Ware
zu mässigen
Preisen.